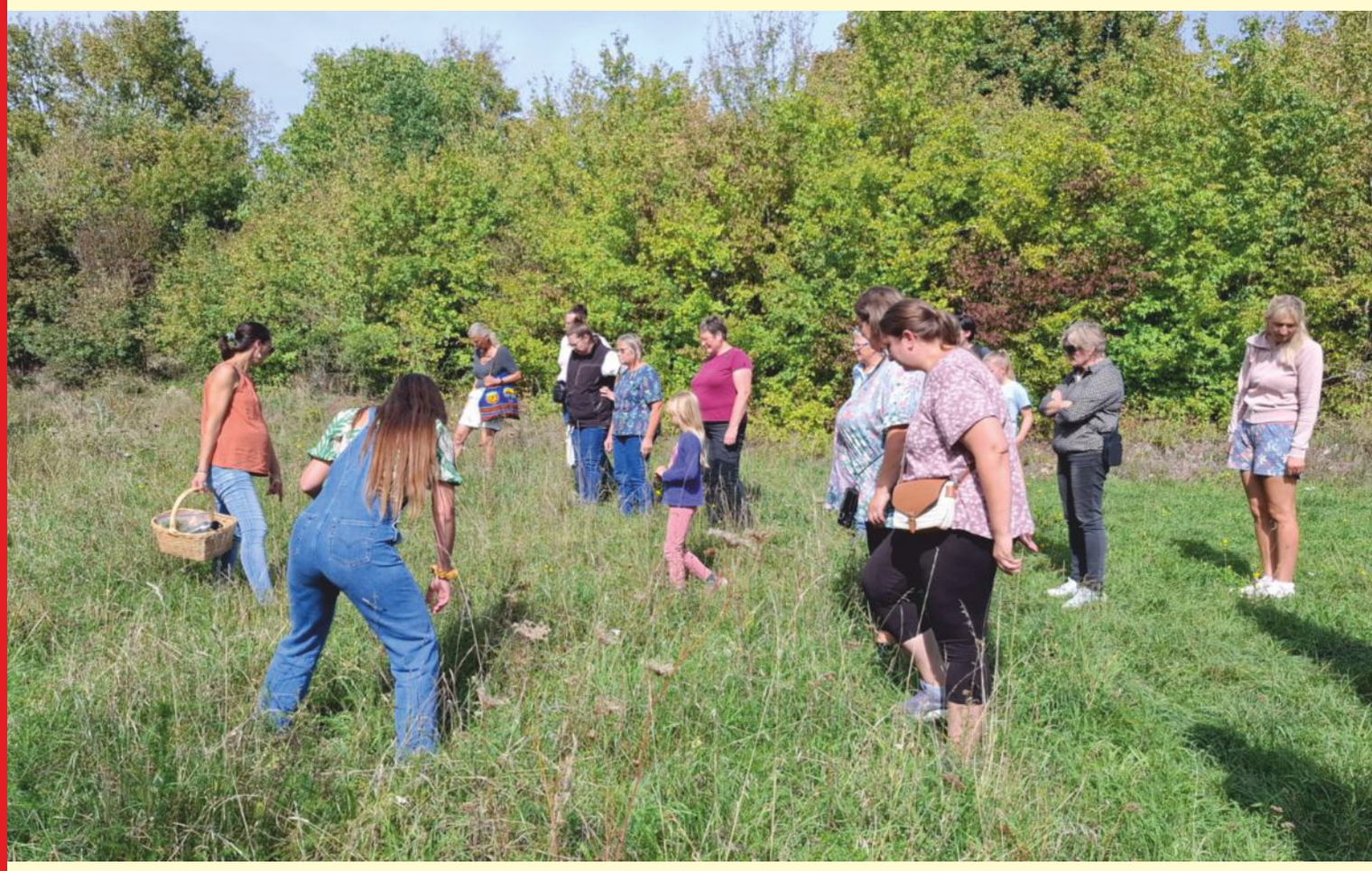
124. Ausgabe / Herbst 2026

Rathaus-Informationen

Gemeinde Langenaltheim

Langenaltheim • Büttelbronn • Rehlingen



Die Welt der Wildkräuter – Wanderung des OGV mit Kräuterpädagogin

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Dreiseithof Büttelbronn *Seite 2/3*	*Kindergartenbus - freiwillige Helfer gesucht* *Seite 5*	*Renaturierungs-maßnahmen an Feuchtbiotopen* *Seite 6*	*Kirchweih LA - wie geht es weiter?* *Seite 10*	*Neues vom Anrufsammeltaxi (AST)* *Seite 11*	*Baukultur in Altmühlfranken* *Seite 12*

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

beim Schreiben der Erntedankausgabe der Rathausinformationen kommen einem zuallererst Gedanken zur diesjährigen Ernte, vor allem wenn man selbst gerne gärtnert, die Genüsse unserer Natur verarbeitet und haltbar macht bzw. die Natur beobachtet. Hatte sich zunächst ein tolles Erntejahr angekündigt, mit enorm stark angesetzten Obstbäumen, hat der trockene und heiße Sommer leider viel davon kaputt gemacht. Die üppig tragenden Apfelbäume warfen deshalb frühzeitig einen Großteil ihrer Früchte ab und der Rest entwickelte sich auch nur spärlich. Birnen und anderes Obst wie Zwetschgen oder Pfirsiche gediehen dagegen prächtig. Unsere Landwirte haben wegen langanhaltender Hitze und Trockenheit deutliche Ernteeinbußen zu verkraften. Nichtsdestotrotz gilt es für uns alle, egal ob Hobbygärtner oder Landwirt, wir müssen dankbar sein, was uns die Natur und unser Schöpfer schenkt. Wir haben die Schöpfung bzw. das Wetter nicht unter Kontrolle. Diese Demut vor der Schöpfung und unseren Dank für alles Geerntete zeigen wir eben durch das Erntedankfest und speziell im Erntedankgottesdienst. Es wäre schön, wenn möglichst viele diesen Gottesdienst in dankbarer Rückschau auf das Erntejahr besuchen würden.

Kräuterwanderung und Sonnenblumen

Dankbar sind wir aber auch für das Engagement unserer Vereine. Die für Gärten, Obst und Gemüse zuständigen Obst- und Gartenbauvereine (OGV) engagieren sich mit den verschiedensten Aktionen über das Jahr hinweg für uns. Aktuell organisierte der OGV Langenaltheim einen Kräuter- und Wildgemüse Spaziergang mit anschließendem Grillfest. Die Teilnehmer waren sich einig, dass es doch ganz wunderbar ist, was uns die Natur ohne unser Zutun einfach so schenkt, um gesunde und bekömmliche Küchenzutaten im täglichen Leben zu verwenden. Leider ist unsere Wohlstandsgesellschaft mittlerweile aus Unkenntnis häufig nicht mehr in der Lage, dieses Potential zu nutzen. Alle am Rundgang Beteiligten werden das wiedererlangte Wissen sicher gerne nutzen und öfter mal ein paar Kräuter bei ihren Mahlzeiten verwenden. Eine besondere Freude hatten natürlich auch die Kinder mit ihren gesäten und über den Sommer gehegten Sonnenblumen. Der OGV hat wieder die schönsten und größten davon prämiert. Schön zu sehen, wie schon die Kleinsten an die Welt der Natur durch unseren OGV herangeführt werden.

Feuchtbiotopverbesserungen im Gemeindewald

Noch ein aktuelles Umweltthema, das im Innenteil auch näher erklärt wird, möchte ich hier kurz anreißen. Feuchtbiotope sind bekanntermaßen wertvolle, von vielen Arten genutzte Lebensräume. Solche sind vielfach sehr flachgründig, verlanden durch Sedimente, Bewuchs und natürlich auch durch den Klimawandel immer mehr. Insbesondere durch den Klimawandel und immer wieder auftretende Starkregenereignisse werden solche Flächen aber immer wichtiger. Deshalb haben Jäger, Gemeinde und der Landschaftspflegeverband nach längerer Planungsphase vor wenigen Tagen hier konkrete Maßnahmen durchgeführt. Etliche Tümpel bzw. Wasserlöcher wurden über kleinere Baggereingriffe in Form gebracht und eingetieft. Damit haben die Biotope nun wieder ein deutlich höheres Volumen und ein ganzjähriges Wasserreservoir steht der Umwelt zur Verfügung. Die dortige Fauna und Flora, die meist sehr selten und speziell an solche Standorte angepasst sind, werden dadurch gefördert oder vermutlich sogar wieder artenreicher. Auch die in näherer Umgebung umliegende Kraut-, Strauch- und Baumvegetation wird durch den verbesserten Wasserhaushalt profitieren. Insgesamt kann man resümieren, dass mit relativ geringem Aufwand und vereinten Kräften viel für die Natur erreicht werden konnte.

Dreiseithof Büttelbronn

Was durch gut überlegte Eingriffe möglich ist, hat man in obigem Bericht sicher nachvollziehen können. Noch deutlicher dürfte das an Bauwerken zu sehen sein. Wie wichtig es ist, alte Bausubstanz für unser Dorfbild zu erhalten, können Sie auch in dem Bericht über die Baukultur im Innenteil lesen.

Derzeit wird eines der ältesten Baudenkmäler im Landkreis, der ehemalige Büttelbronner Dreiseithof, zu neuem Leben erweckt. Seit fast genau einem Jahr arbeiten die Bauherren und ihre Handwerker an einer Jura-Scheune, die in Zell bei Beilngries abgebaut und in der Dorfstraße 32 wieder original aufgebaut wurde, fast genau an der Stelle, wo früher bereits eine Scheune gestanden hatte.

Wenn man die mit viel Geduld und Sachverstand gemauerten Bruchsteinwände und das alte Holz der Scheune sieht, könnte man meinen, die Scheune steht seit hunderten von Jahren schon an dieser Stelle. Ist dies ja wirklich bereits eine beachtliche Leistung, zeigt es auch, dass es den neuen Eigentümern nicht nur um das eigene Denkmal geht, sondern auch um eine Dorf-Reparatur. Aktuell ist der ehemalige Gasthof „Zur Krone“ durch ein Baudach geschützt. Damit können die weiteren Arbeiten wettergeschützt, bei offenem Gebäudedach, an Fachwerk und Mauerwerk erfolgen. Man kann von außen derzeit sehen, wie die Zimmerer das Eiche-Fachwerk mit neuen Eiche-Balken in handwerklich hervorragender Qualität reparieren. Bis zum Abschluss bzw. bis zum Einzug haben sie noch einen weiten Weg, aber ein großer Schritt ist getan. Ich wünsche ihnen weiterhin gutes Gelingen!

Volkshochschulkurse in unserer Gemeinde

Erst vor wenigen Wochen mit dem Volkshochschulteam besprochen, nun bereits umgesetzt: Die ersten VHS-Kurse laufen bereits! Nicht immer lähmt die Bürokratie und dauert jegliche Planung Monate oder gar Jahre. Meine Idee, dass durch die Gemeindemitgliedschaft im VHS-Zweckverband des Landkreises auch direkt bei uns der ein oder andere Kurs abgehalten werden könnte, hat sich innerhalb kürzester Zeit umsetzen lassen. Der erste Kurs „Seifensieden“ fand vor wenigen Tagen statt und weitere folgen: Im Oktober können Sie mitdiskutieren, wenn es heißt „Quo vadis, EU – eingeklemmt zwischen USA und China“ und im November gibt es einen Kurs „Weckruf Burnout“. Sogar ein Tanzkurs ist im Gemeindezentrum geplant. Nutzen Sie das Angebot direkt vor Ort. Nähere Infos über die Kurse erhalten Sie über die Homepages der Gemeinde bzw. der VHS oder in der Langenaltheim-App.

Veranstaltungen

Der erste Grenzumgang (Rehlingen) ist zwar schon vorüber, aber vielleicht nehmen Sie sich die Zeit, in Büttelbronn oder Langenaltheim zusammen mit den Feldgeschworenen unsere Flurgrenzen abzugehen und diese kennenzulernen. Sollte das Wetter auch noch passen, sind diese Wanderungen sicher immer ein Erlebnis wert, trifft man doch viele nette Leute, kann sich über die gesamte Wanderstrecke gut mit ihnen austauschen und bekommt schließlich auch noch kostenlos eine Brotzeit bzw. einen Rehbraten. Nutzen Sie die Gelegenheit, evtl. einmal wieder dabei zu sein oder vielleicht erstmals mitzugehen.

Bis Weihnachten ist noch etwas hin, aber auf zwei Veranstaltungen in der Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel will ich schon heute besonders hinweisen.

Die Büttelbronner Dorfgemeinschaft bzw. der Brauchtumsverein haben es geschafft, den Büttelbronner Weihnachtsmarkt zu etwas Besonderem zu machen. Sie schaffen es immer wieder, viele Stände und Buden, ein passendes kulinarisches Angebot und vor allem eine wirklich heimelige Weihnachtsatmosphäre auf die Dorfstraße zu zaubern. Schauen Sie sich den kleinen, aber feinen Weihnachtsmarkt an und genießen die dortige Atmosphäre.

Nach Corona, dem Umbau der Mehrzweckhalle und verschiedenen anderen, hochkarätigen Künstlern spielt im Januar zum Neujahrskonzert endlich einmal wieder unsere heimische Feuerwehrkapelle. Sie proben bereits eifrig, um für dieses besondere Konzert gewappnet zu sein und uns allen wieder ein buntes Programm mit Sinfonischer sowie Böhmischer Blasmusik, aber auch Big Band- und Konzertstücken darzubringen. Reservieren Sie sich den Termin, damit Sie auch dabei sein können.

Wenn ich auch nicht an jedem Grenzumgang dabei sein kann, würde es mich freuen, wenn möglichst viele diese Gelegenheit nutzen, wir uns vielleicht sogar persönlich dort treffen, gemeinsam unsere Natur genießen und vielleicht das eine oder andere bisher unbekannte Wildkraut entdecken. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen wunderbare Herbsttage und verbleibe Ihr

Erster Bürgermeister
Alfred Maderer

Abwasser, Hochwasser, Klimawandel – Infoveranstaltungen für Bürger und Gemeinderäte

Am Donnerstag, den 16.07.2026, fand eine Bürger-Infoveranstaltung zu den kostenintensiven Baumaßnahmen im Abwasserbereich in der Mehrzweckhalle statt. Neben den Vertretern der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderates informierten Frau Wörl und Herr Domider vom Wasserwirtschaftsamt Ansbach sowie Frau Krach und Herr Eff vom betreuenden Ingenieurbüro Völker. Nach den ausführlichen Vorträgen gab es genügend Raum für die Fragen des Auditoriums. Damit und neben den bisherigen Beiträgen aus den Rathausinfos dürfte eine umfassende Information an unsere Bürger erfolgt sein. Selbstverständlich halten wir Sie über Änderungen bzw. den Beginn und den Fortschritt der Gesamtmaßnahme auch regelmäßig auf dem Laufenden. Hier aber noch eine kurze Zusammenfassung des derzeitigen Sachstandes:

Aufgrund der Auflagen im Bescheid für die „Gehobene wasserrechtliche Erlaubnis“ (alle 20 Jahre), ist die Gemeinde zum Schutze unseres Grundwassers verpflichtet, ganz erheblich in unsere Abwasseranlagen zu investieren. Um die hohen Standards für den Grundwasserschutz erfüllen zu können, hätte die Gemeinde mehrere, alle sehr kostenintensive Möglichkeiten. Das durch Fäkalien aus unserem Mischwasserkanal verschmutzte Überschlagswasser bei Starkregenereignissen darf in unserer sehr wasserdurchlässigen Karstregion nicht einfach versickern. Möglichkeiten zur Verhinderung dieser schädlichen Effekte hätten wir

- durch den Bau eines Abwasser-Trennsystems,
- durch den Bau mehrerer extrem großer Rückhaltebecken,
- durch den Bau einer relativ groß dimensionierten Rohrleitung in die Altmühl bzw. den Möhrenbach
- oder eben durch den Bau von vermutlich vier (Retentions-)Filterbecken, verteilt über alle Ortsteile.

Letztere Möglichkeit wurde uns bereits vor längerer Zeit von den Fachleuten des Wasserwirtschaftsamtes und des Ingenieurbüros empfohlen.

Vermutlich müssen eben bis zu vier sog. Retentionsbodenfilterbecken über das gesamte Gemeindegebiet hinweg gebaut werden. Daneben gäbe es die anderen oben erwähnten Alternativen ebenfalls; diese sind aber auch nicht billiger bzw. einfacher umzusetzen.

Da es sich bei der Abwasserbeseitigung um eine sog. „kostenrechnende Einrichtung“ handelt, müssen alle damit verbundenen Kosten auf die Nutzer/Bürger umgelegt werden. Wie dies geschieht – über Gebühren pro Kubikmeter verbrauchten Wassers oder teilweise über sog. Verbesserungsbeiträge, liegt im Ermessen des entscheidenden Gemeinderates. Dies kann aber erst zu einem späteren Zeitpunkt genauer festgelegt werden.

Klimawandel und Starkregen

Neben diesem Themenkomplex berichtete Frau Wörl über Hochwasserschutz und die Folgen des Klimawandels in unserer dörflich-ländlichen Region. Insbesondere die vielen Möglichkeiten für jeden einzelnen von uns, die Auswirkungen von Hochwasserereignissen oder der Wasserknappheit durch den Klimawandel zu begegnen, wurden von ihr vorgestellt.

Hochwasser-Check des Wasserwirtschaftsamtes Ansbach

Weiter trafen sich am 29.07.26 div. Gemeinderatsmitglieder mit Vertretern des WWA und der Gemeindeverwaltung sowie des Bauhofs zu einem Gespräch in Sachen "Hochwasser-Check". In dieser Studie wurden div. Szenarien von Starkregenereignissen festgehalten und in eine Karte eingearbeitet.

Die Unterlagen sind als pdf-Dokumente über den Downloadbereich auf der Homepage „Aktuelles“ einsehbar.

BURKHARDT/LÖFFLER
GLOBAL STONE SOLUTIONS
WWW.BURKHARDT-LOEFFLER.COM

WIR BILDEN SEIT JAHREN ERFOLGREICH
MECHATRONIKER UND
INDUSTRIEMECHANIKER AUS.

Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie eine Ausbildung in diesem Bereich anstreben. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Burkhardt-Löffler LA GmbH
Postweg 12 | 91799 Langenaltheim
Telefon 09145 606-0
LA@burkhardt-loeffler.com

ILE-Regionalprojekt 2027

Bereits seit Jahren kommen wir über unsere Mitgliedschaft in der ILE-Region „Altmühltal“ (Integriertes ländliches Entwicklungskonzept) jährlich in den Genuss von kleinen Förderprojekten des Regionalbudgets. Für die termingerechte Meldung der diesjährigen Projektvorschläge unserer Gemeinde hat sich der Gemeinderat für

- 50 neue Tische für die Mehrzweckhalle sowie
- 1 Wippe + 1 Schaukel für den Spielbereich im Sportpark Am Steinbrunnen

entschieden und diese angemeldet. Wahrscheinlich werden wir eines davon genehmigt bekommen und damit auch wieder ca. 10.000 € Fördergelder generieren können.

Ehrenamtliche Helfer für den Kindergarten-Busverkehr/ Bürgerbus gesucht

Wie in der letzten Ausgabe der Rathausinfo bereits ausführlich berichtet, kann der Kindergarten-Bustransfer in Verbindung mit dem Schulbusverkehr aus verschiedenen Gründen nicht mehr aufrechterhalten werden.
Die Sicherheit unserer Kindergartenkinder und vor allem auch der jahrzehntelang durchgeführte Transfer zwischen unseren Ortsteilen und dem Kindergarten liegt der Verwaltung und dem Gemeinderat sehr am Herzen. Derzeit klärt die Verwaltung ab, in welcher Form dies auch weiterhin möglich sein könnte.
Um einen ausreichenden, reibungslosen und rechtssicheren Busverkehr auch weiterhin zu gewährleisten, suchen wir mehrere engagierte ehrenamtliche Helfer, die zeitlich flexibel sind und als Fahrer oder als Aufsichtspersonen für den Kleinbus tätig werden möchten.

Warum wir Ehrenamtliche für diesen Busverkehr suchen
Trotz Abfrage bei mehreren Busunternehmern kann kein Unternehmen zusätzlich zum Schulbusverkehr speziell für den Kindergarten Fahrzeuge bzw. Fahrer oder gar Aufsichtspersonal zur Verfügung stellen. Um diesen Service für Kindergartenkinder/-eltern weiterhin aufrecht zu erhalten, müssen wir dies „selber in die Hand nehmen“. Beispiele für derartige Kindergartenbusse gibt es natürlich, auch bei uns im Landkreis.
Der (Schul-)weg ist für Kinder eine wichtige Phase, die sicher und gut organisiert sein muss. Kleinbusse, die unsere Kindergartenkinder zu ihrer Bildungseinrichtung bringen, benötigen neben einem verantwortungsvollen Fahrer auch eine Aufsichtsperson. Diese überwacht das Ein- und Aussteigen, begleitet die Kinder auf dem Weg vom Bus zur Kita bzw. zurück, passt auf, dass kein Kind im Bus (schlafend) zurückbleibt oder an der falschen Haltestelle aussteigt und sorgt für Ruhe und Ordnung während der Fahrt.

Deshalb dringend gesucht:
Fahrer und Aufsichtspersonen
Bevor über die weiteren Schritte wie Anschaffung eines Kleinbusses, Finanzierung durch Kommune, Kindergarten, Elternverträge bzw. Elternzuzahlungen oder Fahrtkosten für Fahrgäste weiter nachgedacht werden kann, suchen wir dringend freiwillige Fahrer, die den Kleinbus sicher und vorschriftsmäßig steuern. Eine spezielle Personenbeförderungserlaubnis ist für Kleinbusse nicht erforderlich, es reicht „der normale Führerschein“.
Zusätzlich suchen wir Aufsichtspersonen, die während der Fahrt die Kinder begleiten, auf Regeln achten und sie beim Ein- und Ausstieg unterstützen. Die Aufgabe erfordert Geduld, Aufmerksamkeit und einen freundlichen Umgang mit den Kindern.
Da ein derartiger Verkehr wochentäglich, fast ganzjährig stattfinden muss, sind zur Aufrechterhaltung des Betriebs 2-3 Fahrer und 2-3 Aufsichtspersonen erforderlich, um sich gegenseitig vertreten zu können. Selbstverständlich sollte sein, dass die Ehrenamtlichen Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein für diese Aufgabe mitbringen.

Wird daraus vielleicht sogar ein Bürgerbus?
Vielleicht entwickelt sich aus dieser Idee ja sogar noch mehr, so dass unsere Gemeinde einen bedarfsorientierten Bürgerbus für alle anbieten könnte, quasi als ergänzendes ÖPNV-Angebot. Dieser könnte dann alle für uns relevanten Orte wie Eichstätt, Monheim und natürlich unsere Nachbarorte wie Pappenheim, Solnhofen oder Treuchtlingen zu nicht vom ÖPNV abgedeckten Zeiten bedienen – gegen entsprechende (moderate) Fahrtkosten. Die Buchung einer Fahrt wäre heutzutage sicher über die Gemeinde-App relativ unkompliziert möglich.

Interessiert?
Wenn Sie Interesse haben, als Fahrer oder Aufsichtsperson mitzuwirken, melden Sie sich bitte bei der Gemeindeverwaltung im Rathaus, unter 09145/83 30-0 oder Mail unter gemeinde@langenaltheim.de.
Wir freuen uns auf viele Absichtserklärungen!

Kindergartenbus Bergen als Beispiel

Planungsstand zum Feuerwehrhaus Langenaltheim

Die Planungen für das neue Feuerwehrhaus laufen unvermindert weiter. Der Bauantrag wurde ja zwischenzeitlich beim Landratsamt eingereicht, ist allerdings noch nicht genehmigt. Die bisher vorliegende Kostenschätzung wird derzeit durch eine Kostenberechnung vom zuständigen Architekturbüro Stürzl konkretisiert und in Kürze vorliegen. Anschließend, gegen Ende des Jahres, werden dann die Ausschreibungen erfolgen.

Renaturierungsmaßnahmen an verlandeten Weihern im Bereich der ehemaligen Leitungstrasse

In vielen Bereichen sind Feuchtbiotope und Weiher durch Verlandung und menschliche Eingriffe stark beeinträchtigt, nicht zuletzt auch wegen des fortschreitenden Klimawandels. Diese Lebensräume sind jedoch von großer Bedeutung für den Erhalt der biologischen Vielfalt, da sie zahlreichen Pflanzen- und Tierarten Schutz, ökologische Nischen und Nahrungsquellen bieten. Um die ökologische Funktion dieser wertvollen Gebiete wiederherzustellen, wurden im September nach langer Vorlaufzeit umfangreiche Renaturierungsmaßnahmen in Zusammenarbeit von Landschaftspflegeverband, Jägern, Gemeinde und örtlichen Unternehmern gestartet.

Konkret wurden verlandete Flächen im Bereich der zurückgebauten Bayernwerk-Leitungstrasse gezielt von Baum- und Strauchaufwuchs befreit sowie Sedimentschichten abgetragen, die das natürliche Wasserrückhaltevermögen massiv beeinträchtigt haben. Dadurch werden die Wasserstände angehoben und ein vielfältiges Mosaik aus offenen Wasserflächen, Uferzonen und Feuchtbereichen kann sich wieder entwickeln. Die Maßnahmen fördern nicht nur seltene Amphibien, Vögel und Insekten, sondern tragen auch zum Klimaschutz bei, indem die Feuchtgebiete als natürliche Kohlenstoff- und Wasserspeicher aktiviert werden.

Standorttypische Wasser- und Uferpflanzen, die zur Stabilisierung des Biotops und zur Verbesserung der Wasserqualität beitragen, sind hoffentlich noch vorhanden bzw. siedeln sich dort auch wieder an.

Die Renaturierung wurde Hand in Hand durch die o.g. Beteiligten vorbildlich und schnell unter Ausnutzung der sommerlichen Trockenperiode unkompliziert umgesetzt. Die Kosten werden zu 75 % über die Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien getragen, der Rest als Eigenanteil vom Waldbesitzer (Gemeinde).

Der Bericht soll auch die Öffentlichkeit bzw. andere Waldbesitzer für derartige Maßnahmen sensibilisieren und somit das Bewusstsein für die Bedeutung der Feuchtbiotope stärken und zur Unterstützung der Maßnahmen beitragen.

Mit der Wiederherstellung dieser wertvollen Lebensräume leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Schutz der heimischen Natur und zur Sicherung der ökologischen Funktionen unserer Landschaft.

Ener-sys Elektrotechnik GmbH

Smarte Energie.
Maximale Effizienz.

- Schaltschrankbau
- Steuer- und Regeltechnik
- Photovoltaik
- Netzwerkinstallation
- Elektroinstallation
- Haustechnik

Mit Innovation, Qualität und Nachhaltigkeit bauen wir Ihnen die Welt von heute mit der Technik von morgen.

M. Zolnhofer, Im Brand 3 a, 91799 Langenaltheim
Tel. 09145 836360 · info@ener-sys.de · www.ener-sys.de

Sommerliche Chorklänge begeistern das Publikum

Die Sängerinnen und Sänger unserer „Sängerschaft Langenaltheim“ haben einmal mehr einen stimmungsvollen Konzertabend zusammen mit dem Gastchor aus Höttingen und mehreren Gastmusikern gestaltet. An einem Sonntagabend Ende Juni hatte die Sängerschaft zu diesem Konzert geladen, auch befreundete SängerInnen und Musiker.

Dem Publikum wurde ein abwechslungsreiches Programm aus bekannten Melodien, modernen Chorsätzen und swingigen Stücken serviert. Unter der Leitung von Gabriel Banciu präsentierte der Gesangsverein Stücke, die Lebensfreude und sommerliche Leichtigkeit vermittelt haben. Der Gastchor ergänzte das Programm mit eigenen musikalischen Akzenten.

Ein Höhepunkt des Abends war sicher der Auftritt eines Freundes des Chorleiters. Der aus Kuba stammende Magdiel Baptistin, ein in Oberfranken praktizierender Gynäkologe, zauberte wunderbare Klavierklänge aus dem Flügel. Ganz besonders war dann auch sein vierhändiges Spiel zusammen mit Sven Bergdolt, als sie den Ungarischen Tanz Nr. 5 von Johannes Brahms intonierten – ohne vorher großartig gemeinsam geprobt zu haben.

Trotz des schwülen, heißen Wetters und entsprechenden Temperaturen in der festlich geschmückten Mehrzweckhalle dankten die zahlreichen Zuschauer allen Ausführenden des Abends mit langanhaltendem Beifall. Als Anerkennung für die musikalischen Leistungen und das Engagement des Chores überreichte Bürgermeister Alfred Maderer ein Stück von Andreas Gabalier.

Abgabe von ausrangierten Tischen, Stühlen und Garderoben der Grundschule – Jetzt gegen geringes Gebot abzugeben

Aus der Grundschule bzw. im Zuge des Hortausbaus sind einige ausrangierte, aber noch gut erhaltene Schulmöbelstücke abzugeben. Dazu gehören Tische, Stühle und Garderoben, die im Schulalltag nicht mehr benötigt werden. Die Abgabe erfolgt gegen ein geringes Gebot. Wir freuen uns, wenn die Möbel in gute Hände kommen und weiterverwendet werden können.

Warum werden die Möbel abgegeben?

Im Rahmen des Hortausbaus bzw. einer „kleinen“ Schulmodernisierung wurde der Möbelbestand erneuert, sodass alte, aber funktionstüchtige Einrichtungsgegenstände nun überflüssig sind. Anstatt diese wegzuwerfen, möchten wir ihnen ein zweites Leben schenken. Besonders in Zeiten, in denen Nachhaltigkeit und verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen an Bedeutung gewinnen, ist dies eine sinnvolle Möglichkeit, Möbel weiterzugeben.

Welche Möbel sind verfügbar?

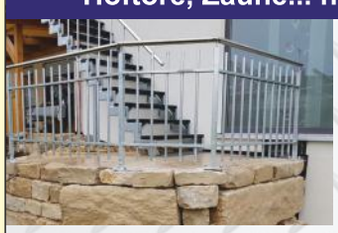
- Tische: Unterschiedliche Größen, robust und stabil, ideal für weitere Nutzung im Kinderzimmer oder dem Hobbyraum
- Stühle: Gemäß dem Schulstandard, gut erhalten und bequem – aber klein (Grundschule)
- Garderoben: Praktische Aufbewahrungslösungen für Mäntel, Jacken und Taschen.

Wie funktioniert die Abgabe?

- Interessierte sollten ein Gebot für die Möbelstücke abgeben.
- Kontakt oder bei Fragen: Bei Bedarf setzen Sie sich bitte mit Frau Dasch im Rathaus, Tel. 8330-11, in Verbindung
- Abholung: Nach Vereinbarung, die Möbel müssen selbst abgeholt werden
- Besichtigung: Nach vorheriger Absprache möglich, um sich von Zustand und Größe zu überzeugen.

Interessierte sollten sich schnell melden. Die Menge ist begrenzt, und die Möbel sind noch lange einsatzbereit.

Montage von Doppelstabmatten, Gabionen, Hoftore, Zäune... nach Kundenwunsch



RK

Metallarbeiten verzinkt oder pulverbeschichtet

Raimund Kießwetter
An den Reifwiesen 11
91799 Langenaltheim
Tel. 0151 / 40748308
raikie@gmx.net | www.rk-metallbau.com

Schulanfang - der Ernst des Lebens hat begonnen

Für 24 neue Erstklässler begann in diesem September ein ganz besonderer Lebensabschnitt: ihr erster Schultag an der Grundschule Langenaltheim. Der Einschulungstag startete mit einem gemeinsamen Gottesdienst. Im Mittelpunkt stand dabei die kleine Maus, die ihren ersten Schultag erlebt. Auch sie kennt die Gefühle, die viele Kinder an diesem Tag begleiten: Ein bisschen Angst vor dem Neuen, vielleicht ein mulmiges Gefühl im Bauch – aber auch große Freude und Neugier auf all das, was kommt. Anschließend wurden die Schulanfängerinnen und Schulanfänger in der Schule herzlich willkommen geheißen. Die Schulleitung begrüßte die Kinder und ihre Familien und wünschte ihnen einen guten Start, viele schöne Erlebnisse und vor allem Freude am Lernen und Entdecken. Mit einem fröhlichen Lied hießen auch die Kinder der 3. und 4. Klassen ihre Mitschüler willkommen. So wurde schnell deutlich: Die Erstklässler gehören nun zur Schulgemeinschaft. Mit vielen neugierigen Blicken machten sich die 24 Schulanfänger schließlich auf den Weg in ihr Klassenzimmer.

Wir wünschen den Kindern eine wunderschöne Grundschulzeit!

Ausrüstungsanhänger für Kinder- und Jugendfeuerwehr
Spielerisch lernen mit modernem Material

Um den hohen Motivationsstand zu halten, wurde nun ein gebrauchter Anhänger angeschafft. Dieser soll in den kommenden Wochen in Eigenleistung ausgebaut und mit den wichtigsten Übungs- und Spielmaterialien bestückt werden. Ziel ist es, eine mobile Ausbildungseinheit zu schaffen, die sowohl realitätsnahe Übungen als auch den Spaßfaktor bei Ausflügen und Zeltlagern garantiert.
Für die Bestückung und den Ausbau hofft die Jugendfeuerwehr auf Unterstützung aus der Bevölkerung und von örtlichen Unternehmen. Deshalb liegt dieser Rathausinfo auch das aktuelle Flugblatt der Kinder- und Jugendfeuerwehr bei, auf dem alle Informationen zum Projekt und den benötigten Materialien zu finden sind.

Über die Kinder- und Jugendfeuerwehr:
Die Nachwuchsabteilung wurde 2017 gegründet und führt Kinder und Jugendliche spielerisch an die Aufgaben der Feuerwehr heran. Neben der Brandschutzerziehung stehen Teamgeist, Erste Hilfe und gemeinsame Freizeitaktivitäten im Vordergrund. Interessierte Kinder und Eltern sind zu den Übungen jederzeit herzlich willkommen.
Wenn du bei uns mitmachen möchtest, melde dich einfach unter www.feuerwehr-langenaltheim.de, Abteilung Kinder- und Jugendfeuerwehr und schreibe eine E-Mail. Unter der Rubrik Download findest du auch die Vordrucke für die Anmeldung für unsere Kinder- und Jugendfeuerwehr. Oder melde dich bei uns persönlich: Holger Röthel, Marlen Weiß (jeweils Langenaltheim), Georg Emmerling (Büttelbronn) und Andreas Knoll (Rehlingen).

„Bausitzung" des Gemeinderates am 18.08.2026

Damit sich die neuen Gemeinderäte ein Bild der zahlreichen (sanierungsbedürftigen) Gemeindeliegenschaften machen können, fand am 18.08. eine Bausitzung des Gemeinderates statt.
Zunächst besichtigte das Gremium neben der Leichenhalle auch die Friedhofswege sowie einen Teil der Friedhofsmauer. Insbesondere die starke Rissbildung am Gebäude, verbunden mit den statischen Problemen, wurden intensiv diskutiert. Für die immer wieder ausgeschwemmten Schotterwege haben Bürgermeister und Bauhof einen Sanierungsvorschlag unterbreitet, der zwischenzeitlich auch umgesetzt wurde.

Anschließend stand das Anwesen Dorfstr. 31 in Büttelbronn auf dem Programm. Wohngebäude samt danebenstehendem Turm sind ebenfalls in die Jahre gekommen und bedürfen dementsprechend diverser Erhaltungsmaßnahmen. Die wichtigsten wurden unmittelbar in Auftrag gegeben und werden demnächst ausgeführt (Dachabdichtung). Die Mehrheit der Gemeinderäte war der Meinung, die Gemeinde müsste die Gebäude verkaufen, insbesondere auch deshalb, weil der bisher einzige vorliegende Nutzungsvorschlag nicht überzeugend gewirkt hat. Fakt ist, dass ohne ein stimmiges Nutzungskonzept die Sanierungs- bzw. die Umbaukosten derzeit nicht zu leisten sind. Unbedingt erforderliche Zuschussmittel könnten nur fließen, sofern sich eben eine innovative, für das Dorf gewinnbringende Nachnutzung daraus entwickeln würde. Über einen evtl. Verkauf muss das Gremium allerdings erst noch Beschluss fassen. Zwischenzeitlich erfolgte eine weitere Untersuchung der veralteten elektrischen Anlage durch eine Elektrofachkraft unseres Bauhofs. Da dabei erhebliche Mängel festgestellt wurden, wird das Gebäude bis auf weiteres für jegliche Nutzung gesperrt.
Der nächste Tagesordnungspunkt war die vom TV angedachte Nutzungsänderung in ihrem Vereinszimmer im Sportheim. Der TV möchte von diesem Zimmer aus über die Terrasse bei Heimspielen in Absprache mit der Gaststättenpächterin Getränke, Kaffee und Kuchen und kleine Snacks verkaufen. Idealerweise sollte dazu ein Zimmerfenster zu einer Tür erweitert werden. Insbesondere für die Pächterin ergeben sich dadurch Einschränkungen, die ausgiebig zwischen allen Beteiligten diskutiert wurden. Schließlich einigte man sich darauf, dass – zunächst probeweise – durch ein Fenster verkauft wird. Nach Auswertung dieser Probephase kann man dann gemeinsam entscheiden, ob ein Umbau tatsächlich Sinn macht.
Zum Abschluss des „Rundgangs" schaute sich das Gremium die Grünanlage am Verbindungsweg zwischen Östlichem Postweg und der Schillerstraße an. Dies geschah im Hinblick darauf, diesen Bereich als Alternativstandort für den Spielplatz weiter vorne an der Senefelderstraße wählen zu wollen. Man war sich einig, dass der Platz insbesondere wegen der bereits hochgewachsenen Bäume durchaus eine Überlegung wert ist bzw. sehr gut geeignet wäre. Nachdem alle Außentermine abgearbeitet waren, wurde die Sitzung dann im Sitzungssaal fortgesetzt.

Ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer gesucht!

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken, Geschäftsstelle Ansbach, sucht engagierte Bürgerinnen und Bürger, die junge Menschen auf ihrem Weg in den Beruf begleiten möchten. Als ehrenamtliche Prüferin oder Prüfer für kaufmännische IHK-Berufe unterstützen Sie die duale Ausbildung, bringen Ihre Berufserfahrung ein und profitieren gleichzeitig von neuen Impulsen und einem starken regionalen Netzwerk.
Die Aufgaben sind vielseitig: Sie nehmen mündliche Prüfungen ab, beaufsichtigen schriftliche Prüfungen und bewerten Prüfungsleistungen. Der Zeitaufwand liegt je nach Beruf bei etwa ein bis vier Tagen pro Jahr. Einsatzmöglichkeiten bestehen in Ansbach, Dinkelsbühl, Gunzenhausen und in Weißenburg. Nach Aufnahme in das Ehrenamt erhalten Prüferinnen und Prüfer ein Prüferhandbuch, ein Einführungsseminar und die Möglichkeit zur ersten Hospitation.
Nähere Infos erhalten Sie unter ansbach@nuernberg.ihk.de

Kirchweih LA: FEST.LA Verein kann sie nicht mehr stemmen

Ein Langenaltheimer Kirchweihfest am Festplatz ohne den Duft von gegrillten Bratwürsten, ohne fröhliche Musik und ohne das gesellige Beisammensein im Bierzelt vor der Grundschule? Für viele von uns unvorstellbar. Die fränkische Kerwa mit dem Bierzelt mitten im Dorf, neben den Fahrgeschäften, mit all ihrem Trubel ist das Herzstück unseres Gemeinschaftslebens, das Generationen verbindet und Tradition lebendig hält.

Damit unsere Kerwa auch in Zukunft so stattfinden kann, stehen wir nächstes Jahr vor einem Dilemma bzw. einer wichtigen Veränderung.

Unser bisheriges Organisationsteam des FEST.LA-Vereins, welches die Kirchweih nach der Evangelischen Landjugend über 10 Jahre hinweg mit unglaublich viel Herzblut und großem persönlichem Einsatz auf die Beine gestellt hat, muss das Zepter aus zeitlichen und beruflichen Gründen abgeben, sie können den Organisationsaufwand als Veranstalter nicht mehr stemmen. Trotz mehrerer Versuche, den Vorbereitungsaufwand bzw. die sechs Tage (inklusive Auf- und Abbau) hinsichtlich aller Arbeiten auf möglichst viele Helfer und Schultern zu verteilen, lässt sich für die wenigen Mitglieder des Vereins dieser Aufwand nicht mehr leisten.

An dieser Stelle schon einmal ein riesiges Dankeschön für Euren jahrelangen, unermüdlichen Einsatz bei der Kirchweih und für die dörflichen Traditionen!

Wie wir als Dorfgemeinschaft dieses „Problem“ lösen, ist leider noch nicht klar, aber vielleicht fühlen sich ja über diesen Artikel motivierte, engagierte, ideenreiche Langenaltheimer angesprochen, die einen Zeltbetrieb wieder möglich machen.

Die Verwaltung bemüht sich auf jeden Fall, einen Festwirt zu finden, der den Zeltbetrieb leisten kann und will. Erste Anfragen – und Absagen – gab es bereits. Doch „wir sind noch dran“. Hoffentlich können wir in der Weihnachtsausgabe eine Nachfolgeregelung präsentieren, damit an bisheriger Stelle wieder ein Zeltbetrieb möglich sein wird.

Jugendwerkstatt - 40 Jahre erfolgreiche Bildungsarbeit

Jubiläum mit Blick in die Zukunft

Mit einer festlichen Veranstaltung feierte die Jugendwerkstatt Langenaltheim ihr 40-jähriges Bestehen. Zahlreiche Gäste, Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter sowie ehemalige und aktuelle Teilnehmende kamen zusammen, um auf vier Jahrzehnte erfolgreicher Bildungsarbeit zurückzublicken.

Die Festrede von Landesjugendpfarrer Dr. Tobias Fritsche stand unter dem Leitwort des Psalms 31,9: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“ Dieses Motto zog sich als roter Faden durch die Feier und unterstrich die Bedeutung von Bildung als Chance für persönliche Entwicklung, Orientierung und neue Perspektiven.

Ein besonderer Höhepunkt der Jubiläumsfeier war die Verleihung des Gütesiegels der LAG Jugendsozialarbeit, mit dem die hohe Qualität und das nachhaltige Engagement der Jugendwerkstatt Langenaltheim ausgezeichnet wurden.

In den vergangenen 40 Jahren hat sich die Einrichtung als verlässlicher Partner für Bildung, Qualifizierung und persönliche Entwicklung etabliert. Das Jubiläum bot zugleich Gelegenheit, nicht nur auf Erreichtes zurückzublicken, sondern auch den Blick nach vorne zu richten. Mit verschiedenen Bildungsangeboten und einem klaren Fokus auf die Bedürfnisse der Jugendlichen möchte die Einrichtung ihren erfolgreichen Weg auch in Zukunft fortsetzen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die diesen Tag zusammen mit der Jugendwerkstatt Langenaltheim gestaltet haben.

Vor allem auch der Sängerschaft Langenaltheim, die sich um die Organisation des Kaffee- und Kuchenverkaufs gekümmert hat.

Hecken und Äste von Bäumen zurückschneiden – innerorts und auch an den Waldwegen

Eingrünungen von Grundstücken sind schön anzuschauen, bieten Sicht- und Lärmschutz, bringen in heißen Sommern Schatten und haben auch viele ökologische Vorteile, z.B. für Insekten, Vögel oder Igel.
Nicht immer bemerken die Eigentümer aber, dass das oftmals üppige Wachstum der Hecken auch den einen oder anderen Nachteil mit sich bringt.
Insbesondere die für die Verkehrssicherheit erforderlichen Sichtdreiecke an Kreuzungs- oder Einmündungsbereichen oder der Überhang auf öffentliche Gehwege oder Straßen sind regelmäßig durch den Grundstückseigentümer freizuschneiden. Kontrollieren Sie deshalb immer wieder einmal, ob Ihre Hecken eine entsprechende „Behandlung" brauchen – am besten bevor etwas passiert oder Nachbarn Sie darauf hinweisen müssen.
Zu beachten ist im Sommer natürlich auch der Grundsatz „Mäßig, aber oft", um auch dem Naturschutz/Vogelschutz gerecht zu werden. Ein zu starker Schnitt in den Frühjahrs- und Sommermonaten wäre tatsächlich ein Verstoß gegen das Naturschutzgesetz. Sollten bei Ihnen größere Maßnahmen (deutlicher Rückschnitt oder die Zurücknahme von Heckenpartien) anstehen, verschieben Sie diese aus Naturschutzgründen besser auf die Monate Oktober bis Februar.
Noch ein paar Infos in dieser Sache:
Das sog. Lichtraumprofil (Durchgangs- bzw. Durchfahrtshöhe) beträgt im Gehwegbereich 2,50 m und im Fahrbahnbereich 4,50 m. Die seitliche Begrenzung ist die Straßenbegrenzungslinie bzw. die Grundstücksgrenze und evtl. ein zusätzlicher Sicherheitsabstand. Kommen Sie dieser Verpflichtung nicht nach, können Sie als Grundstückseigentümer eine schriftliche Aufforderung von der Gemeindeverwaltung dazu erhalten. Wenn der Rückschnitt nicht in der gesetzten Frist erfolgt, kann die Gemeinde den Überwuchs auf Kosten des Verursachers im Zuge der Ersatzvornahme beseitigen lassen und auch ein Bußgeld in Rechnung stellen.

Sinngemäß gilt dies auch auf unseren Waldwegen. Immer häufiger weigern sich Fuhrunternehmer bei der Holzabfuhr gewisse Wege zu befahren, da eben zu viele Äste von oben oder seitlich in das Lichtraumprofil einwachsen und somit Beschädigungen der Schlepper/LKWs vorprogrammiert sind.
Bitte warten Sie nicht bis zu einer Aufforderung, sondern haben Sie immer ein offenes Auge im Bereich Ihres eigenen Waldbesitzes bezüglich dieser Problematik und halten die Waldwege am besten permanent entsprechend frei von zu nahe an den Wegen stehenden Bäumen und einwachsenden Ästen. Bedenken Sie bitte auch, dass bei der Neukultur von Waldflächen ebenfalls entsprechende Abstände zu den Waldwegen bereits ab der Pflanzung eingehalten werden. Sie erleichtern sich und den Fuhrleuten die Arbeit.
Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Voraussichtliche Erweiterung des AST-Verkehrs (Anrufsammeltaxi)

Mit dem neu verabschiedeten Nahverkehrsplan für unseren Landkreis wurden sowohl im Nahverkehrsausschuss als auch im Kreistag die Weichen für eine Erweiterung von nicht eigenwirtschaftlich zu betreibenden Verbindungen geschaffen.
Positiv für unsere Gemeinde ist vor allem die Erweiterung des AST-Verkehrs vom bzw. zum Bahnhof Treuchtlingen an Samstagen, Sonn- und Feiertagen.
Zukünftig wird es voraussichtlich **drei zusätzliche Ankünfte** des AST samstags, sonn- und feiertags geben (8.20, 9.20 und 18.20 Uhr) bzw. **drei zusätzliche Abfahrten** (8.35, 9.35 und 18.35 Uhr), ebenfalls an Samstagen, Sonn- und Feiertagen.
Die bisherigen stündlichen, insgesamt fünf Ankünfte (ab 19.20 Uhr) bzw. sieben Abfahrten (ab 19.35 Uhr quasi stündlich) bleiben unverändert bestehen.
Das voraussichtliche Defizit für den Betrieb des erweiterten AST wird damit ca. um 25.000 € steigen und ist von den beteiligten Kommunen bzw. dem Landkreis anteilig zu tragen.
Sollten Sie eine AST-Verbindung vom bzw. zum Bahnhof Treuchtlingen benötigen, finden Sie diese am einfachsten über die VGN-App oder über Ihre Suchmaschine unter Eingabe des Suchbegriffes „VGN". Die Start- und Zieleingabe im DB-Navigator führt leider bei Rufbus-/AST Verbindungen meist zu keiner Anzeige von ÖPNV-Verbindungen!
Für die Benutzung des AST-Verkehrs brauchen Sie ein gültiges VGN-Ticket oder das Deutschlandticket und müssen dann lediglich ein geringes Beförderungsentgelt (Zuschlag) für die Nutzung des AST bezahlen. Unbedingt erforderlich ist, dass Sie bei Bedarf eines AST mindestens eine Stunde vor der geplanten Abfahrt in Langenaltheim bzw. vom Bahnhof Treuchtlingen die Nummer des AST in Treuchtlingen anrufen (09142/4444) und Ihre Fahrt bestellen.
Wir freuen uns über die deutliche Verbesserung des ÖPNV für unsere Gemeinde und wünschen Ihnen viel Spaß beim Ausprobieren!

Baukultur als Zukunftsaufgabe für Altmühlfranken

Plädoyer für mehr Gestaltungsqualität, Bürgerbeteiligung und regionale Wertschöpfung

Im Rahmen einer Baukultur-Werkstatt am 10.07.2026 in Bieswang haben sich engagierte Bürgerinnen und Bürger sowie eine große Zahl an neugewählten Kommunalpolitikern aus dem gesamten Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen für einen intelligenten Umgang mit den immer knapper werdenden finanziellen und natürlichen Ressourcen sowie für eine umfassende Einbindung der örtlichen Bevölkerung in die Zukunftsentwicklung ihrer Wohngemeinden ausgesprochen. Dieter Popp von der FUTOUR Regionalberatung (Haundorf) hat als Veranstalter der Baukultur-Werkstatt auf die große Chance verwiesen, die sich aus der Vielzahl der im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ausgezeichneten Dörfer Altmühlfrankens ergeben. Denn in keinem Landkreis wurden bundesweit mit insgesamt 44 Landes-, Bundes- und sogar Europa-Wettbewerbssiegen so viele Auszeichnungen vergeben, deren Grundlage die Bau- und die Gartenkultur der Dörfer darstellt. Aber es sind ja nicht nur diese Wettbewerbe, sondern eine Vielzahl außergewöhnlicher Objekte von sich harmonisch einfügenden Neubauten oder der Sanierung alter Gebäude auch außerhalb von in Wettbewerben ausgezeichneten Dörfern, die immer wieder für positive Schlagzeilen weit über die Region hinaus sorgen. Jüngstes Beispiel ist die einzigartig gut gelungene Sanierung des alten Pfarrhauses in Dornhausen, die mit einer bayerischen Denkmalschutzmedaille gewürdigt wurde.

Gräfin Adelheid Schönborn aus Muhr am See hob mit Besonderheit hervor, wie wohltuend naturnah gestaltete Gärten als harmonische Einbindung der Baukörper für das dörfliche Gesamt-Ensemble wirken und wie diese positive Ausstrahlung auch auf die unmittelbaren Nachbarn wirken. Denn leider wird der Blick immer öfter durch blickdichte und teilweise sehr hohe Sichtbarrieren verstellt. Da überwiegt der Eindruck, dass sich Dorfbewohner „absichern“ oder gar abschotten wollen. Dagegen wäre aber ein Blick und ein Gespräch über den Zaun – die sog. „offene Gartentür“ - der bessere Weg für die harmonische Nachbarschaft und auch das Zusammengehörigkeitsgefühl, das ja zur natürlichen DNA der Dörfer zählt. Und gerade die Gärten um das Haus ermöglichen die Offenheit für naturnahe Gestaltung und sind oftmals das abrundende Bild eines freundlich-offenen Straßenensembles im Dorf, was diese über viele Jahrzehnte positiv auszeichnete.

Hans-Heinrich Häffner, Architekt aus Ellingen und seit jeher stark im Bereich der Denkmalpflege engagiert, wies auf das immerwährende Problem beim Bauen im Bestand hin, da die Bauwilligen fast nie mit einer planenden Gewissheit beginnen können. Während Zeit und Geld als messbare Größen im Planungsdreieck eindeutig definierbar sind, zeigt sich Qualität als weitaus komplexeres Phänomen. Sie umfasst zahlreiche Dimensionen: Von normativen Mindeststandards wie Standsicherheit, Brandschutz und Barrierefreiheit über soziale Verantwortung bis hin zu kulturell-ökologischen Mehrwerten bzw. immateriellen Werten. Qualität im Bestand bedeutet gesunde und auch wiederverwertete Materialien, Erhalt historischer Substanz, Pflege von Handwerkstraditionen – aber auch Empathie für das Wohlbefinden der Nutzenden sowie Begeisterung für neue Nutzungsformen. Diese Vielschichtigkeit macht deutlich, dass sich Qualität nicht auf eine einzige Kennzahl reduzieren lässt, sondern im Zusammenspiel harter Grundlagen mit kulturellen und emotionalen Werten entsteht.

Clemens Frosch, Architekt mit Büros in Weißenburg und München wies in der Baukultur-Werkstatt darauf hin, dass sich unsere gebaute Umwelt in den letzten Jahrzehnten deutlich verändert hat. Bestehende Grundsätze der Gestaltungen und Gliederungen des Außenraums werden nicht mehr berücksichtigt. In der Bauordnung sind nur noch quantitative Kriterien aufgenommen worden. Beratungen der Kreisbaumeister erfolgen leider nicht mehr mit Blick auf Gestaltung. Die Materialwahl ist weg vom „ortsbezogenen Natürlichen“ zur „internationalen und industriell gefertigten Massenware“, damit auch weg von regionaler Wertschöpfung. Auf diese Weise verlieren unsere Ortsbilder ihre Identität, ortsbezogene Gestaltung und eine erhebliche Aufenthaltsqualität.

Um diese Fehlentwicklungen zu verhindern, wird es notwendig sein, die jeweiligen örtlichen Qualitäten gemeinsam mit der dort lebenden Bevölkerung zu analysieren und kreative Wege einer Weiterentwicklung zu suchen, lautete eines der Ergebnisse der intensiv geführten Diskussionen. Über solche Ansätze können Anregungen zum Leerstandsmanagement und neue Nutzungen gegeben werden. Es wäre möglich, vermeintliche Konkurrenzen zu überdenken und dafür überörtliche Kooperationen anzustreben. Von entscheidender Bedeutung wird es aber sein, dass das bürgerschaftliche Engagement bei der Ortsentwicklung wieder stärker berücksichtigt wird und die frühe Teilhabe an Planungsprozessen gestärkt wird. Ein gutes Beispiel für ein in sich harmonisch entwickeltes Bauprojekt mit landschaftsbezogener Gartengestaltung bot zudem die Tagungsstätte selbst, der Fliederhof in Bieswang.

Die Teilnehmenden sprachen sich im Ergebnis der Baukultur-Werkstatt sowohl für verstärkt anzubietende Impulsberatungen bzw. das bewährte Modell der „moderierten Dorfspaziergänge“ aus, um ein besseres Gemeinschaftsgefühl für Qualität beim Bauen und als dörfliches Ensemble mit Wohlfühlcharakter zu stärken. Die Integrierte Ländliche Entwicklung – in Altmühlfranken flächendeckend organisiert – wäre dazu ein geeignetes Instrument zur praktischen Umsetzung. Die Teilnehmenden der Baukultur-Werkstatt verständigten sich auf einen ersten Dorfspaziergang in Göhren und es werden gerne Anregungen aufgenommen, wo dieses Instrument ebenfalls noch Grundlage für neue Dorfentwicklungsansätze sein könnte.

Foto: Elke Wendrich

Hortbetrieb in neuen Räumen gestartet

Seit 01.09.2026 läuft der Hortbetrieb mit 44 Kindern in den neuen Räumen des umgebauten Dachgeschosses in der Grundschule. Der geforderte Rechtsanspruch für jedes Grundschulkind ab 2029 – für Langenaltheim 100 Hortplätze – kann damit bereits jetzt zur Verfügung gestellt werden.

Ein zwischenzeitlich geforderter Außenaufzug für den Transport des Mittagessens von bis zu max. 100 Kindern wurde aus Kostengründen im Einvernehmen mit allen Beteiligten gestrichen. Der Ausbau der Horträume sowie die Einrichtung wurden über div. Förderprogramme durch die Regierung von Mittelfranken bzw. dem Freistaat Bayern und den Bund gefördert (voraussichtliche Fördersumme inkl. Ausstattung rd. 450.000 bis 500.000 €). Die Endabrechnung wird sich vermutlich noch bis Ende des Jahres hinziehen. Festzuhalten bzw. erfreulich ist allerdings, dass die Maßnahme mit geplanten rund 800.000 € nach derzeitigem Stand ca. 100.000 € günstiger sein wird.

Wasserzweckverband stellt sich neu auf

Beim Zweckverband zur Wasserversorgung der Gruppe rechts der Altmühl wurden kürzlich die personellen Weichen für die kommenden sechs Jahre gestellt. In der konstituierenden Sitzung am 30. Juni 2026 im Langenaltheimer Rathaus wählte der Verbandsrat Jürgen Weizinger aus Übermatzhofen zum neuen Vorsitzenden. Zu seinem Stellvertreter wurde Tagmersheims Erster Bürgermeister Lothar Behringer gewählt.

Mit der Neuwahl beginnt für den Zweckverband eine neue sechsjährige Amtsperiode. Auf die neue Führung und den Verbandsrat warten dabei wichtige Aufgaben. Im Mittelpunkt stehen eine weiterhin sichere Wasserversorgung im Verbandsgebiet sowie die notwendigen Investitionen in die dazugehörige Infrastruktur.

Dem Verbandsrat gehören insgesamt elf Mitglieder an. Wie viele Vertreter die einzelnen Orte entsenden, richtet sich unter anderem nach dem Wasserverbrauch. Die entsprechende Berechnung weist für Langenaltheim einschließlich seiner Ortsteile einen durchschnittlichen Wasserverkauf von 105.984 Kubikmetern aus. Auf Tagmersheim entfallen 50.466 Kubikmeter, auf Rögling 34.661 Kubikmeter und auf Übermatzhofen 8.102 Kubikmeter. Daraus resultiert die Zahl der Verbandsräte. Langenaltheim ist mit Bürgermeister Alfred Maderer, Michael Weiß und Maximilian Schmidt sowie Simon Mößner und Ulrike Frank aus Rehlingen vertreten. Für Rögling gehören Bürgermeister Jürgen Böswald und Dominik Böswald dem Gremium an. Tagmersheim entsendet Bürgermeister Lothar Behringer, Johann Dunz und Stephan Herb. Übermatzhofen wird durch den neu gewählten Vorsitzenden Jürgen Weizinger vertreten.

Ein besonderes Augenmerk legt der Zweckverband auch auf die Wasserverluste im Leitungsnetz. Nach seinen Angaben liegt dieser Verlust bei weniger als zehn Prozent. Damit erreicht die Wasserversorgung rechts der Altmühl einen bemerkenswert niedrigen Wert.

Zum Vergleich wird in der Mitteilung darauf hingewiesen, dass deutschlandweit bereits ein Wasserverlust von weniger als 15 Prozent als guter und stabiler Wert gilt. Gerade alternde Rohrnetze führen andernorts zu teilweise deutlich höheren Verlustquoten. Die vergleichsweise geringe Verlustmenge ist damit nicht nur eine erfreuliche Zahl in der Statistik. Sie ist zugleich ein Hinweis darauf, dass die vorhandene Infrastruktur ihren Zweck zuverlässig erfüllt. Diese Qualität zu erhalten und die Wasserversorgung für die kommenden Jahre abzusichern, gehört nun zu den Aufgaben des neu zusammengesetzten Verbandsrates.

Drei Wasserzweckverbände setzen auf verstärkte Zusammenarbeit

Neue Verbandsvorsitzende begrüßt

Kürzlich fand eine Gemeinschaftsversammlung der drei Wasserzweckverbände „Zweckverband zur Wasserversorgung der Gruppe Links der Altmühl“, „Zweckverband zur Wasserversorgung der Gruppe Rechts der Altmühl“ und dem „Zweckverband zur Wasserversorgung der Wettelsheimer Gruppe“ statt. In diesem Rahmen wurden die bisherigen Verbandsvorsitzenden der Zweckverbände Links der Altmühl und Rechts der Altmühl verabschiedet, die Nachfolger begrüßt sowie die Bilanz einer seit 2019 erfolgreich gelebten, interkommunalen Zusammenarbeit gezogen.

Im Rahmen der Versammlung wurden die langjährigen Verbandsvorsitzenden Alfred Maderer (ZV Rechts der Altmühl) und Erwin Knoll (ZV Links der Altmühl) für ihr Engagement gewürdigt und offiziell verabschiedet. Alfred Maderer war 18 Jahre Verbandsrat, davon 6 Jahre als Vorsitzender. Erwin Knoll gehörte dem Wasserzweckverband insgesamt 30 Jahre an, hiervon 18 als Vorsitzender.

Zu ihren Nachfolgern wurden Martin Wufka (ZV Links der Altmühl) sowie Jürgen Weizinger (ZV Rechts der Altmühl) gewählt. Der Vorsitz in Wettelsheim liegt weiterhin bei Matthias Hüttinger, der bereits seit 2014 in diesem Amt fungiert.

Seit 2019 arbeiten die drei Wasserversorger intensiv zusammen und haben unter anderem einen gemeinsamen Rund-um-die-Uhr-Bereitschaftsdienst (24/7) für alle drei Versorgungsgebiete etabliert. Dieser ermöglicht es, bei Störungen oder besonderen Ereignissen schnell und mit gebündelter „Manpower“ zu reagieren. Gleichzeitig profitieren die Mitarbeitenden davon, dass die Bereitschaftsdienste fair verteilt werden und niemand über Gebühr belastet wird.

Die Verantwortlichen zeigten sich einig, die erfolgreiche Zusammenarbeit nicht nur fortzusetzen, sondern in ausgewählten Bereichen weiter intensivieren zu wollen.

PHYSIOTHERAPIE
PRAXIS
AHORN
HEILPRAKTIKER-PT
GANZHEITLICHE
THERAPIEN
GOETHESTRAßE 9
91799 LANGENALTHEIM
TEL. 09145/839860
FAX. 09145/839861
TERMINE NACH VEREINBARUNG

www.diakonie-wug.de
Diakonie
Diakoniestation Langenaltheim
- Tagespflege Pappenheim
- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Beratung, Hausnotruf
Diakoniestation Langenaltheim / Pappenheim
Herr Matthias Albrecht
Mostplatz 2, 91799 Langenaltheim
Tel.: 0 91 45 / 12 97

Parkplatzmarkierung in der Unteren Hauptstraße

Leider parken immer wieder einzelne Verkehrsteilnehmer auf Parkflächen, die für die Fahrzeuge allerdings zu kurz sind. So geschieht das regelmäßig im Bereich der Unteren Hauptstraße. Um die dadurch entstehenden Behinderungen auf dem Gehweg zukünftig (hoffentlich) zu vermeiden, wurden nun entsprechende weiße Bodenmarkierungen angebracht und auch die Anwohner in direkter Ansprache für das Problem sensibilisiert. Hoffen wir, dass damit das Problem gelöst ist.

Übermatzhofener Straße

Im Juni erfolgte durch die Fa. Holl die Sanierung eines weiteren Streckenabschnitts der Gemeindeverbindungsstraße nach Übermatzhofen. Aufgrund des häufigen LKW-Begegnungsverkehrs auf dieser Strecke wurden die umfangreichen Asphaltierungsarbeiten ergänzt um eine besonders tragfähige Bankettbefestigung. Der Kostenanteil der Gemeinde lag dabei bei rd. 70.000 €. Unterstützt wurde diese Maßnahme durch die Solnhofener Portland-Zementwerke, die sich mit rd. 15.000 € beteiligt haben.

Weihnachtsbaum gesucht

Für die anstehende Adventszeit suchen wir wie jedes Jahr noch einen Weihnachtsbaum, der vor dem Langenaltheimer Rathaus aufgestellt werden soll. Falls Sie einen geeigneten Baum hätten, der aus Ihrem Garten dringend entfernt werden müsste, melden Sie sich bitte im Rathaus, Tel. 09145/8330-0.

Dr. Nikolaus Treugut
ZAHNARZT
IMPLANTOLOGIE
...schenk der Welt (d)ein Lachen!
Ihr Zahnarzt in Langenaltheim
Untere Hauptstraße 9
91799 Langenaltheim
Telefon 09145/6860
praxis@dr-treugut-la.de

Ein Herz für Wanderwege: Patrick Welser, Wegewart unserer Gemeinde

Ein großes Pfund unserer Gemeinde sind unsere Natur und unsere idyllischen Wanderwege, die nicht nur Einheimische begeistern, sondern auch unsere Besucher. Doch hinter der makellosen Beschilderung und den stets begehbaren Pfaden steckt eine engagierte Seele: Patrick Welser, unser ehrenamtlicher Wanderwegewart, der seit ca. zwei Jahren mit Leidenschaft und Hingabe dafür sorgt, dass die Wanderer in unserer schönen Gemeinde stets den richtigen Weg finden und die Natur in vollen Zügen genießen können. Er macht dies, weil er gerne draußen ist, wandert, läuft oder Fahrrad fährt. Dennoch ist es für ihn mehr als nur ein Hobby: Ein Ehrenamt mit Verantwortung! Es ist eine Berufung, die er mit größter Sorgfalt und Verlässlichkeit ausübt. Er kennt unsere Wanderwege, die „Problemstellen“, aber eben auch die Naturschönheiten entlang der insgesamt über 50 Kilometer langen Wanderwege in und um Langenaltheim. Regelmäßig ist er bei jedem Wetter unterwegs, um den Zustand der Wege zu überprüfen, Beschilderungen zu reparieren oder zu erneuern und kleine Hindernisse wie abgebrochene Äste zu beseitigen. Unsere Gemeinde möchte Patrick Welser an dieser Stelle ihren aufrichtigen Dank für seine vorbildliche Tätigkeit aussprechen. Wandern Sie doch auch einmal wieder und machen sich selbst ein Bild unserer vielfältigen, schönen Wanderwege.

Neue Garderobenspinde in der Grundschule

Aus Brandschutzgründen waren die Garderoben vor den Klassenzimmern in den Gängen abzubauen. Teilweise wurden diese durch neue, brandschutzkonforme Spinde ersetzt und vor den Klassenzimmern aufgestellt. Durch den Umzug der Hortkinder ins Dachgeschoss wurde außerdem ein Lagerraum, speziell für die Garderobe der Hortkinder, gebaut und eingerichtet. Die drei über die Umbauphase vom Hort im 1. Obergeschoss des Schulgebäudes genutzten Klassenzimmer wurden von unserem Hausmeister Bernd Schöner wo nötig in Teilen verputzt und insgesamt neu gestrichen. Zusammen mit den neu angeschafften Schulmöbeln stehen hier nun wieder saubere, modern eingerichtete Klassenräume für unsere Grundschüler zur Verfügung. Einen neuen Anstrich durch die Fa. Stark/Treuchtlingen bekam auch das „kleine Treppenhaus“, so dass die Umbau- und Sanierungsarbeiten im Westflügel bzw. dem Obergeschoss/Dachgeschoss vorläufig abgeschlossen sind. Weitere Arbeiten (Malerarbeiten, Austausch der Brandschutztüren) stehen aber noch an und erfolgen in den nächsten Jahren.

Alfred Rottler
Elektrounternehmen
Elektroinstallationen
Beratung
Planung
Ausführung
Hausgeräte
Sanitärtechnik
EIB-Bustechnik
Progas-Vertriebsstelle
Netzwerktechnik
LIEBHERR-Vertragskundendienst
Herde und Öfen
Radio und Fernsehen
PV-Anlagen
Tel. 09145 6934 | E-Mail: Fa.Rottler.LA@t-online.de
Brühlstr. 16 | 91799 Langenaltheim

LAG in Langenaltheim: Dorfgemeinschaft, Klimaschutz und Nahversorgung im Fokus

Positives Votum der LAG Monheimer Alb-AltmühlJura für vier Projekte Langenaltheim, 03.08.2026

„Ganz besonders freue ich mich auf die vielen schönen Projekte, die unsere Region voranbringen." Mit diesen Worten eröffnete die neue Vorsitzende der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Monheimer Alb-AltmühlJura, Anita Ferber, die erste Sitzung des Entscheidungsgremiums unter ihrer Leitung **in der Mehrzweckhalle von Langenaltheim**. Gleich vier Einzelprojekte bewarben sich um eine Unterstützung aus dem LEADER-Fonds der Europäischen Union. Neben LEADER-Koordinator Erich Herreiner (AELF Nördlingen-Wertingen) informierten sich auch Fachbeiratsmitglieder von Kreisjugendring, Bauernverband und Naturpark Altmühltal über die Projekte und brachten ihr Fachwissen dazu ein.

Nach einem kurzen Bericht aus der Geschäftsstelle präsentierte Geschäftsführerin Melanie Pruis-Obel die **Kooperationsvereinbarung „SommerRaum PLUS – resiliente Orte in Bayerisch Schwaben und Oberbayern"**. Insgesamt sieben Lokale Aktionsgruppen bündeln darin Wissen und Ideen mit dem Ziel, resiliente Orte im öffentlichen Raum aufzuwerten und die Regionen bei der Anpassung an den Klimawandel zu unterstützen. Drei der 21 Teilprojekte sollen auf dem hiesigen LAG-Gebiet umgesetzt werden, nämlich in Monheim, Otting und Wolferstadt. Das Entscheidungsgremium stimmte einer Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung geschlossen zu.

Monheims Bürgermeisterin Anita Ferber stellte mit **„Grüne Inseln Monheim – mobile Bäume gegen Hitze"** gleich das erste Teilprojekt vor. Mobile Pflanztröge sollen die nahezu vollständig versiegelte Innenstadt durch die Schaffung von Schattenplätzen aufwerten und unter anderem für vegetative Abkühlung sowie flexible Gestaltung sorgen. Das Gremium sprach sich einstimmig für die Beantragung einer Förderung von bis zu 19.695,60 Euro aus, dies entspricht einem bei Kooperationsprojekten üblichen erhöhten Fördersatz von 60 Prozent.

Anschließend präsentierten Lorena Eberhardt und Thomas Göttler das Einzelprojekt **„Volltreffer Rote Rose – hier trifft sich Ebermergen"**. Die Schützengesellschaft Rote Rose Ebermergen möchte das neue Schützenheim mit der notwendigen Innenausstattung, barrierefreiem Ausbau und Außenanlagen zu einem Treffpunkt für die gesamte Dorfgemeinschaft machen. Dafür wird das bestehende ehemalige Bankgebäude genutzt und sinnvoll mit dem Sportbetrieb kombiniert. Die passionierte Projektvorstellung belohnte das Entscheidungsgremium mit einstimmiger Befürwortung einer LEADER-Förderung in Höhe von maximal 53.695,74 Euro. Inhaltlich ähnlich, aber doch mit einigen konzeptuellen Unterschieden wurde anschließend das Projekt **„Dorf Raum Mauren – Gemeinschaft für alle Maurener Vereine"** vorgestellt. Bernd Schreitmüller, Florian Beck, Martin Eicher und Sebastian Funk als Vertreter des vereinsübergreifenden „Bauausschusses" beschrieben eindrucksvoll, wie acht Maurener Vereine gemeinsam organisatorisch und finanziell an einem Ziel arbeiten: Die Einrichtung eines Dorfgemeinschaftsraumes mit Lagermöglichkeit für alle Vereine im neuen Feuerwehrhaus unter Nutzung von Synergieeffekten mit dem bestehenden Schützenheim. Auch von diesem Konzept zeigte sich das Entscheidungsgremium überzeugt und votierte einstimmig für die Beantragung einer Förderung in Höhe von bis zu 63.011 Euro. Georg Schnell von der Dorfladen Tagmersheim UG informierte über das Projekt **„Dorfladen Tagmersheim – Hybrid in die Zukunft"**. Mit der geplanten Umrüstung auf 24/7-Zugang zusätzlich zu personell besetzten Öffnungszeiten möchte der Dorfladen seinem Kundenkreis einen erweiterten Service bieten, auf Bedarfe nach Flexibilität eingehen und durch die Nutzung von Digitalisierungschancen den Dorfladen als zentrale Einrichtung der Nahversorgung aufwerten und stabilisieren. Das Gremium sprach sich einstimmig für eine LEADER-Förderung von bis zu 23.799,84 Euro aus.

Pruis-Obel wies darauf hin, dass mit den erfolgten Beschlüssen nun rund 71 Prozent des LAG-Budgets gebunden seien, etwa 500.000 Euro an Fördermitteln stünden aktuell verteilt über die vier Entwicklungsziele der LAG noch zur Verfügung. „Nach aktuellem Stand müssen unsere Mittel bis Januar 2027 per Beschluss gebunden sein, Restmittel werden danach umverteilt." Die nächste Sitzung des Entscheidungsgremiums wird daher am 27. Oktober 2026 stattfinden. Projektideen, die darin behandelt werden sollen, müssen bis spätestens 29. September 2026 in der notwendigen Form bei der Geschäftsstelle der Lokalen Aktionsgruppe vorliegen. Alle relevanten Informationen dazu finden sich auf www.wirgestaltenheimat.de.

Rückblick Freibadsaison

Die Saison startete zwar wie meist Mitte Mai (heuer Christi Himmelfahrt), witterungsbedingt öffnete das Freibad aber erst am 22. Mai seine Pforten. Bademeister Thomas Kätzlmeier wurde erfreulicherweise wieder an 10 Tagen durch drei Mitarbeiter der Gunzenhausener Bäder (Juramare bzw. Freibad Gunzenhausen) im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit / Bäderallianz unterstützt, so dass der wie ein Damoklesschwert über uns liegende Schließtag am Dienstag wieder vermieden werden konnte. Die Freibadsaison endete am 08.09.2026. Von 119 Tagen war an 19 Tagen witterungsbedingt geschlossen, an 16 Tagen musste das Freibad früher schließen.

Insgesamt besuchten fast 22.000 Besucher unser schönes Freibad. Bemängelt wurden die aufgrund der Sicherheit stark zurückgeschnittenen Bäume. Es erfolgten aber in den letzten Jahren vorausschauend bereits entsprechende Ersatzpflanzungen, so dass bald wieder genügend Schatten vorhanden sein sollte. Auch das diesjährige Wachstum der geschnittenen Bäume lässt hier auf baldige Verbesserung hoffen. Begeistert waren vor allem die jungen Besucher von den neuen Spielgeräten, die im Rahmen des ILE-Regionalbudgets 2026 angeschafft und aufgestellt wurden. Die Kosten dafür schlugen mit insgesamt rd. 20.000 € zu Buche.

Neujahrskonzert

Am 23.01.2027 um 19 Uhr findet wieder unser traditionelles Neujahrskonzert in der Mehrzweckhalle statt. Ausführende Künstler des festlichen Konzerts sind wieder einmal die MusikerInnen der heimischen Feuerwehrkapelle unter der (neuen) Leitung von Dieter Meyer. Halten Sie sich den Termin frei und freuen Sie sich auf zahlreiche neue Musikstücke, einige davon gestiftet von den Ehrenmitgliedern, Medleys und bekannten Ohrwürmern.

STADTRADELN 2026: Gemeinsam für mehr Radförderung und Umweltschutz

Erstmals hat unsere Gemeinde an der kürzlich abgeschlossenen Stadtradeln-Aktion teilgenommen und damit ein starkes Zeichen für Klimaschutz, umweltfreundliche Mobilität und Gemeinschaftssinn gesetzt. Über einen Zeitraum von drei Wochen beteiligten sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger daran, ihre Wege so oft wie möglich mit dem Fahrrad zurückzulegen – sei es zur Arbeit, zum Einkaufen oder in der Freizeit. Der eine oder andere tat dies dann ehrgeizig sogar entgegen seiner bisherigen Praxis und hat das Auto bewusst stehengelassen.

Sinn und Zweck des Stadtradelns

Das Stadtradeln verfolgt das Ziel, den Radverkehr zu fördern, die Verkehrswende voranzutreiben und so den CO_2-Ausstoß zu reduzieren. Die Aktion möchte Menschen motivieren, das Auto öfter stehen zu lassen und stattdessen das Fahrrad als umweltfreundliches, gesundes und nachhaltiges Verkehrsmittel zu nutzen. Dabei steht neben dem Klimaschutz auch der Gemeinschaftsaspekt im Vordergrund und auch der positive Aspekt auf die Gesundheit ist nicht zu unterschätzen: Teams aus Nachbarn, Vereinen, Unternehmen oder Schulen radeln gemeinsam und sammeln Kilometer für ihre Kommune.

Würdigung der herausragenden Leistungen

Insgesamt haben die Teilnehmenden aus Langenaltheim in sieben Teams mit insgesamt 98 Teilnehmern beeindruckende 17.295 Kilometer erradelt und damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz geleistet (3 t CO_2 Einsparung). Besonders hervorzuheben ist das Team Rehlingen, das mit viel Einsatz und Motivation 9.050 Kilometer gefahren ist, bei 31 Mitgliedern! Dafür haben sie auch ein paar Preise als kleine Anerkennung erhalten. Die beste Teamleistung schaffte das Team Wasserzweckverband mit 307 Kilometern je Teammitglied. Dies zeigt, wie beweglich und flexibel man mit dem Rad unterwegs sein kann – wenn man denn nur will. Die Gemeindeverwaltung bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmenden für ihr Engagement und ihren Beitrag zur Förderung des Radverkehrs. Die Ergebnisse zeigen eindrucksvoll, wie viel Potenzial in der Fahrradnutzung steckt und wie wichtig es ist, die Infrastruktur und Sicherheit für Radfahrende weiter auszubauen. Mit der Fortsetzung der Stadtradeln-Kampagne in den kommenden Jahren möchte unsere Gemeinde noch mehr Menschen zur Teilnahme animieren und gemeinsam den Weg in eine nachhaltige und klimafreundliche Mobilität gestalten.

Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Langenaltheim
Verantwortlich für den Inhalt: 1. Bürgermeister Alfred Maderer
Öffnungszeiten des Rathauses:
Mo. bis Fr. 08.00 - 12.00 Uhr;
Mo. Di. und Do. 14.30 - 16.00 Uhr
Nach Absprache sind zusätzliche Termine möglich.

Rathaus, Telefon Zentrale:(09145) 83 30-0
Rathaus, Telefax: (09145) 83 30 30
E-Mail: gemeinde@langenaltheim.de
Internet: www.langenaltheim.de

Kontakt für Werbeannoncen: PR & Werbung Weisslein,
Tel. 09141 877210, www.mediaagentur-weisslein.de

Veranstaltungen

Oktober 2026

04.10.	10.15 Uhr Erntedankgottesdienst, St. Willibaldskirche Langenaltheim
10. – 12.10.	Kirchweih Rehlingen
17.10.	Flurumgang Büttelbronn West, Treffpunkt Kreuzung Büttelbronn
18.10.	11 – 17 Uhr: Schärtlesmarkt in Monheim
23.10. / 25.10. / 30.10. / 01.11.	Sau- und Wildbretschießen im Schützenheim Langenaltheim
24.10.	Flurumgang Langenaltheim Süd, Treffpunkt ehem. Glaudo

November 2026

01.11.	Martinimarkt in Treuchtlingen
07. – 08.11.	Pelzmärtelmarkt in Pappenheim
11.11.	17 Uhr Laternenumzug/Pelzmärtl, Gemeindehaus Rehlingen
14.11.	Preisverleihung Sau- und Wildbretschießen
15.11.	Volkstrauertag mit Gedenkveranstaltungen auf den jeweiligen Friedhöfen bzw. Kirchen: Langenaltheim ab 8.45 Uhr, Rehlingen 9 Uhr Büttelbronn 10.15 Uhr,
15.11.	14 Uhr: Pelzmärtl-Feier des VdK im Gasthaus am Steinbrunnen
20.11.	8 - 9 Uhr: Sondermüll-Aktionstag im Wertstoffhof

Dezember 2026

4.12. – 13.12.	Schlossweihnacht in Treuchtlingen
12.12.	Weihnachtsmarkt in Büttelbronn
17. – 19.12.	Weihnachtsmarkt in Monheim

Januar 2027

23.01.	19 Uhr: Neujahrskonzert in der Mehrzweckhalle mit der Feuerwehrkapelle Langenaltheim